



Jahresausblick 2021



Informationen für Anleger

Unser Ausblick auf 2021

Montag, 4. Januar 2021



Inhalt

Rückblick: Schon ganz ok – unsere Prognosen für 2020 3

Unsere Prognosen für 2021

Die allgemeine Lage Ende 2020 4

DAX 5

S&P500 9

Gold 10

Euro/Dollar 11

Deutsche Umlaufrendite 12

Bitte beachten Sie

Wissenswertes & Wichtiges: Der StaudReport 13

Wissenswertes & Wichtiges: Das DailyMarketFAX 14

Haftungs- und Risikohinweise 15



Rückblick: Schon ganz ok

Unsere Prognosen für 2020

Grundlegende Gedanken

Es ist für uns ein Gebot der Redlichkeit, die Qualität unserer historischen Einschätzungen zu bewerten.

Nach einem Durchhänger in 2019 schließt der aktuelle Rückblick auf 2020 wieder an die ziemlich guten Rückblicke auf die Ausblicke auf 2014 bis 2018 an. (Alle können auf www.staud.research.de eingesehen werden; Zitate vom Ausblick 2020 sind grau unterlegt und z.T. etwas gekürzt.)

DAX



Vor dem DAX liegt ein gutes Jahr. Der DAX wird signifikante neue Alltime Highs erreichen. Das wird den DAX aber nicht daran hindern, die eine oder andere (sehr) unangenehme Phase einzustreuen. Kurse unter 12.500 Punkten wären sehr kritisch. Sollte der DAX darunter zurückfallen, dürfte dies der Auftakt zu einer wenig begeisterten Entwicklung sein.

Wir geben uns nur zwei von drei möglichen Häkchen. Die Richtung stimmte zwar: Aber mit dieser Einschätzung konnte man wirklich nicht alle Klippen umschiffen.

Dow Jones



Wir rechnen mit einem guten Jahr. Unter erheblichen Schwankungen sind u.E. auch Kurse über 30.000 Punkte gut im Bereich des Möglichen. Ein Rückfall unter 26.850 Punkte müsste aber als kritisches Signal gesehen werden.

Unsere Selbsteinschätzung fällt ähnlich der beim DAX aus.

Goldpreis



Er wird seinen Aufschwung fortsetzen und seine Zykluspeaks bei 1.550 USD deutlich überbieten. Als Ziel bieten sich Niveaus um bzw. im Idealfall auch über 1.640 USD an. Für die Zeit nach dieser Rallye rechnen wir mit einer breit angelegten Konsolidierungsphase.

Die Richtung stimmt ganz klar. Wir haben aber die Aufwärtsdynamik unterschätzt.

EUR/USD



Vor dem Euro liegt ein gutes Jahr – auch wenn davon anfangs wohl noch nicht viel zu sehen sein wird. Er wird spürbar zulegen und die Widerstandszone zwischen 1,18 und 1,21 USD erreichen.

Das hat gepasst.

Umlaufrendite



Wir rechnen mit einer nachgebenden Rendite. Nachhaltige neue Tiefs unter -0,73% sind jedoch nicht zu erwarten.

Das hat auch gepasst. Allerdings kam es nicht zu dem auch erwarteten Anstieg im Jahresendvergleich.

Mein Team und ich haben das uns Mögliche getan, damit der Rückblick auf 2021 wieder ähnlich gut ausfallen kann.

Von Herzen ein gutes neues, irgendwann coronafreies neues Jahr 2021

Das Team von Staud Research

Wieland Staud



Aktienmärkte

Der DAX Ende 2020



Allgemeines Chartbild

Das zu Ende gegangene Jahr 2020 war im Großen und Ganzen von zwei großen Bewegungen gekennzeichnet: Erst ging es senkrecht nach unten und unmittelbar darauf wieder steil nach oben. Unmittelbare Auferstehungen haben technisch erhebliche Bedeutung: Sie sind, unabhängig von der (Zeit-) Skala und dem, was zuvor geschah, meist ein guter Hinweis auf einen robusten Markt, dessen Hauptrichtung allein aus dieser Beobachtung heraus eher nach oben als nach unten gerichtet ist. Wichtig für 2021: Widerstandsfähige Märkte leisten sich meist keine nachhaltigen Kursrückgänge größerer Dimension.

Allerdings bergen „V“-Trendwenden – schnell runter und ebenso schnell wieder rauf – ihre Tücken: Oft preisen solche Entwicklungen zu schnell sehr viel Gutes in einen Markt ein. Das macht sie für Enttäuschungen anfällig, die aber im Regelfall den generellen Aufwärtstrend nicht gefährden. Charts neigen in solchen Situationen auch dazu, relativ lange in einem relativ überschaubaren Bereich nervenstrapazierend rauf und runter zu pendeln.

Aber – keine Frage: Langfristig betrachtet ist das Kursmuster des DAX im zu Ende gegangenen Jahr für 2021 ...

... gut für den DAX.

Liquidität

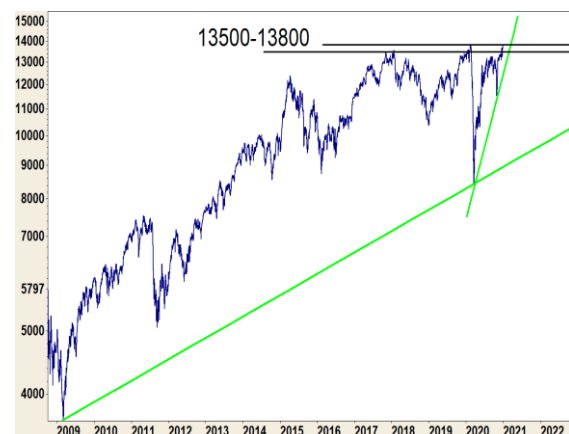
Märkte leben von ihr. Ohne Liquidität geht nichts; mit ihr selbst in den unmöglichsten Situationen fast alles. Momentan steht sie mehr als nur reichhaltig zur Verfügung: Die Notenbanken rund um die Welt signalisieren

durch ihre Worten und Taten, dass sie an dieser Politik bis ins Jahr 2022, und damit über den typischen Prognosehorizont der Märkte hinaus, festhalten wollen. Auch dieser Punkt geht ...

... an den DAX.

Trends

Die oberste Regel an den Finanzmärkten überhaupt lautet: Die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein intakter Trend fortsetzt, ist zu allen Zeiten weit größer, als die für seine Umkehr: Zum Jahreswechsel 2020/2021 kann kaum ein Zweifel daran bestehen, dass sich alle wesentlichen Aktienmärkte auf der Welt im Aufwärtstrend befinden.



Alles andere als die Annahme, dass sie sich grundsätzlich fortsetzen, ließe sich mit dem Regelwerk der technischen Analyse nicht vereinbaren. Auch wenn der jüngste Aufwärtstrend seit den Märztiets mittlerweile (viel) zu steil ist und eine „Pause“ fordert, spricht dieser Punkt ...

... für den DAX.



Allgemeines Chartbild (1)

Kursindices sind durch die fehlenden Dividendenverzerrungen in vielen Situationen besser interpretierbar als Performanceindices. Deshalb hier ein Blick auf die beiden wichtigsten europäischen Kurs-Charts: KursDAX und EuroStoxx50.

KursDAX seit 2000



EuroStoxx50 seit 2000



Auf beide warten in nicht allzu großer Entfernung Widerstandsregionen der absoluten Sonderklasse. Beim KursDAX sind es die Hochpunkte der vergangenen zwanzig Jahre zwischen ca. 6.300 bis 6.450 Punkten, beim europäischen Leitindex die vielen lokalen Hochs und Tiefs seit dem Jahr 2000 zwischen ca. 3.830 bis 3.900 Punkten.

Die Wahrscheinlichkeit, dass solche Widerstandsregionen, per Definition Zonen größtmöglicher Abgabebereitschaft, bereits im ersten, bzw. aktuell: im nächsten Anlauf überwunden werden können, ist klein. Damit darf man wirklich nicht rechnen. Wendet man diese Erkenntnis auf beide Charts an und achtet dabei auf die Zeitachse, könnte 2021 zu kurz sein, um sie aus dem Weg zu räumen.

Eine andere, vielleicht sogar die viel wichtigere Botschaft: Sobald – wann auch immer – beide Widerstandszonen, am besten gleichzeitig, überwunden werden können, käme dies einem epochalen Ereignis gleich. Ab diesem Moment würde der Weg zu weiteren Kurssteigerungen, wahrscheinlich sogar über viele Jahre hinaus, frei. Grundsätzlich ist dieser Prüfpunkt ein guter für den DAX. Für 2021 dürfte er aber eher zu einem ...

... limitierenden Faktor werden.

Stimmung

Laut einer Umfrage der FAZ unter 23 Instituten ist sie in etwa so, wie sie immer ist, wenn sich niemand aus dem Fenster lehnen will, aber dennoch das aus institutioneller Sicht immer gebotene, positive Grundrauschen für Aktien betont werden soll: Im Mittel wird der DAX Ende 2021 bei 14.476 Punkte erwartet. (Interessanterweise entspricht dies fast exakt den 14.500 Punkten, die wir seit Mitte November als Ziel kommunizieren.) Gemessen am Erhebungszeitraum kurz vor Weihnachten entspricht dies einem Plus von ca. 1.000 Punkten oder rund 7%.



Stimmung (Fortsetzung)

Nicht ganz unbedeutend: Allein 300-400 Punkte gehen auf das Konto der zu erwartenden Dividendenzahlungen.

Aus dieser Prognose ist weder besonderer Optimismus, noch besonderer Pessimismus ableitbar. Aber: Orientiert an den historischen Erfahrungen mit Umfragen dieser Art, liegt der ermittelte Mittelwert meist weit daneben. Die Wahrscheinlichkeit also, dass sich der DAX Ende 2021 bei Kursen um 14.500 Punkten einfinden wird, notiert deshalb allerbestenfalls bei einem Drittel. (Die Stimmung ist ein Kontraindikator. Je mehr Zuversicht herrscht, desto schlechter sind die Perspektiven; je pessimistischer die Lage eingeschätzt wird, desto besser wird's meist werden.)

Keine Tendenz erkennbar.

Elliott Waves

Die Elliott Waves gehen in ihrem Kern davon aus, dass sich ein Aufwärtstrend in fünf Schritte unterteilt (Rauf-Runter-Rauf-Runter-Rauf; 1-2-3-4-5) und danach eine dreiteilige Korrektur ansteht (Runter-Rauf-Runter; A-B-C).

Elliott Waves: Grundmuster



Elliott Waves (Fortsetzung)

Wendet man diese Idee auf den KursDAX an, kommt man zu einem erstaunlichen Ergebnis: Die momentan wahrscheinlichste Zählweise legt nahe, dass er im März 2020 eine A-B-C Korrektur abgeschlossen hat, die 2018 begann. Seit dem Corona-Tief im März sollte er sich deshalb in einer Impulswelle befinden. (Der KursDAX wird erneut verwandt, um „Beschönigungseffekte“ durch die eingepreisten Dividenden nicht mit einfließen zu lassen.)

KursDAX seit 2008: Elliott Waves



Stimmt diese Zählweise – sie ist u.E. die derzeit wahrscheinlichste – hätte das faszinierende Konsequenzen: Vor uns lägen viele Jahre mit per Saldo markant steigenden Kursen. Pate stünden die Jahre 2009 bis 2017. Allerdings bliebe gerade für 2021 eine Tücke: Die „Elliott 2“. Was das bedeuten kann, zeigt das Jahr 2011 (Griechenkrise etc.) deutlich. Während der „Elliott 2“ fiel der DAX um rund 35%.

Die Lage bei den Elliott Waves ist damit ähnlich wie beim allgemeinen Chartbild. Grundsätzlich sind sie positiv für den DAX. Für 2021 könnten sie ...

... aber zum Problem werden.



Deutscher Leitindex

Der DAX in 2021



Die Lage unterm Strich

Langfristig betrachtet sind die Dinge Ende 2020 grundsätzlich im Lot. Es ist allerdings einigermaßen fraglich, ob 2021 schon im Zeichen dieser langfristig guten technischen Ausgangssituation stehen wird.

Prognose für 2021

1. Es wird im Vergleich (!) zu 2020 ein ruhigeres Aktienjahr werden.
2. Früher oder später wird der DAX – idealerweise, nachdem er zuvor unser aktuelles Ziel von 14.500 Punkten erreicht hat – in eine ziemlich breit angelegte Korrekturphase übergehen. Zwischenzeitliche Abschlüge von ca. 20% sind dann alles andere als aus der Welt.
3. Kurse über 6.300-6.450 Punkten (KursDAX) bzw. über 14.500-14.800 Punkten (DAX) sind unwahrscheinlich.
4. Ebenso unwahrscheinlich sind im Jahresendvergleich größere Gewinne – (moderate?) Verluste hingegen nicht.
5. Überbietet der KursDAX – explizit wider Erwarten – den Widerstandsbereich zwischen 6.300-6.450 Punkten, wird 2021 ein gnadenlos gutes Jahr werden.

DAX am 30.12.2020	13.718,78
KursDAX am 31.12.20	5.935,22
Tendenz 2021	➔
Über 6.450 KursDAX	➔➔

Hinweis (1)

Wir versuchen, soweit wie möglich in unseren Prognosetexten den Indikativ zu verwenden. Sonst verschwurbelt der Konjunktiv fast alles. Es bleiben aber, wie es die jeweilige Überschrift sagt: Prognosen!

Hinweis (2)

Alle hier vorgestellten Prognosen sind „Stand-Alone-Prognosen“. Sie werden im Jahresverlauf nicht angepasst, erst wieder Ende 2021 bewertet und auf sie wird bis dahin auch kein Bezug genommen.

**Auch in 2021:
Niemals ohne Stoploss!**

Staud Research informiert

15.01.2021: Wieland Staud in der FAZ
29.01.2021: Wieland Staud in der FAZ



DailyMarketFAX



Wenn Sie dieser Ausblick neugierig macht:
Auf alle bis zum 15.01.2021 neu abgeschlossenen
Abos bieten wir Ihnen einen Rabatt von 10% an.

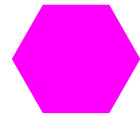
StaudReport





Wall Street

S&P500 in 2021



Analyse

Ein nur schwer zu greifender Chart: Zentral zumindest für die nächsten Monate scheint die Konsolidierungsphase zwischen Anfang September und Ende Oktober 2020 zu sein (pinkfarben umrahmt). Sie trägt die Züge einer „Elliott 4“, einer Konsolidierung, die im Regelfall dem vorerst letzten Kursanstieg vorausgeht.

Prognose für 2021

Wir rechnen für den S&P500 mit einer ähnlichen Entwicklung wie für den DAX – allerdings auch damit, dass sich der S&P500 weiterhin besser als der DAX entwickeln und ihm ggü. „Relative Stärke“ zeigen wird. Nach einem per Saldo moderat freundlichen Start in den ersten Jahreswochen dürfte über Monate hinweg die Luft erst einmal raus sein und eine signifikante Konsolidierung bzw. Korrektur Platz greifen.

S&P500 seit 2000



Mittelfristig: Wöchentliche Candlesticks

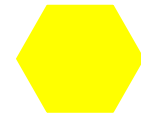


Kurs am 30.12.2020	3.732,04
Tendenz 2021	➔



Edelmetalle

Gold in 2021



Analyse

Der Goldpreis hat sich in 2020 zwar neue historische Bestmarken zugelegt, konnte diese aber nicht behaupten. Stattdessen fiel er wieder unter die alten Bestmarken bei 1.900 USD aus dem Jahr 2011 zurück und beschloss das Jahr auch unterhalb bzw. im Bereich dieser kritischen Zone. Beides ist eher bzw. häufiger bei Topbildungen denn in einer trendbestätigenden Konsolidierung vorzufinden. Allerdings endet in den meisten Fällen ein Aufwärtstrend nicht „einfach so“. Vielfach geht einer Wende eine sehr unentschlossene Phase wie beispielsweise in 2012 (gelbe Ellipse) voraus.

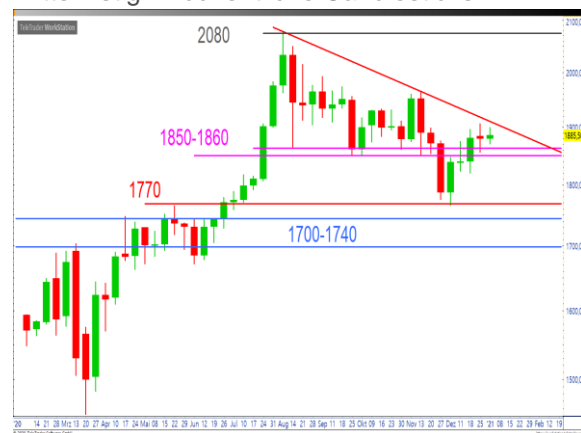
Prognose für 2021

Wir rechnen nicht damit, dass der Goldpreis in 2021 seinen langfristigen Aufwärtstrend fortsetzt. Selbst wenn es noch zu dem einen oder anderen neuen Alltime High kommen sollte, wird 2021 u.E. im Zeichen einer Korrektur bzw. Seitwärtsbewegung ähnlich der in 2012 stehen. Im Jahresendvergleich sind Abschlüsse wahrscheinlicher als signifikante Gewinne.

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentliche Candlesticks



Kurs am 30.12.2020	1.895 USD
Tendenz 2021	➔ / ➡



FX

Der Euro in 2021



Analyse

Mit dem Bruch des langfristigen Aufwärtstrends und der Überwindung der extremen Widerstandszone zwischen 1,20 USD und 1,21 USD hat sich der EUR eine hervorragende Ausgangsbasis für einen weiteren, langfristig angelegten Kursanstieg geschaffen. Allerdings hat er den ziemlich gut ausgeprägten Widerstand bei 1,25 USD unmittelbar vor der Nase und die mittelfristige Technik ist durch den Anstieg in den vergangenen rund neun Monaten schon ziemlich ausgereizt.

Prognose für 2021

In den ersten Jahresmonaten wird sich eine Konsolidierung rund um bzw. unter 1,25 USD durchsetzen. Sie könnte den EUR auch wieder unter 1,20 EUR zurückführen. Für die Zeit danach rechnen wir mit einem anziehenden EUR und Kursen möglicherweise sogar deutlich über 1,25 USD.

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentliche Candlesticks

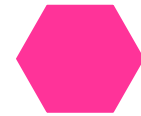


Kurs am 30.12.2020	1,229 USD
Tendenz 2021	→ ↗



Renditen

Dt. Umlaufrendite in 2021



Analyse

Nahezu alles, was die technische Analyse für die mittel- bis langfristige Einschätzung eines Charts auffahren kann, spricht dafür, dass der im Renditechart grün umkreiste Bereich eine langfristige Bodenbildung und damit eine potenzielle Trendwende ist. Ebenso spricht sehr viel dafür, dass sich der Bund Future – sein Chart entspricht in etwa den Kursen der 10-jährigen Bundesanleihen – in einer langfristigen Topbildung befindet. Nur das entscheidende Signal, der Bruch des Aufwärtstrends seit 2018, steht aus. Im Regelfall geht's nach dem Bruch eines Aufwärtstrends (Bund Future) dynamisch nach unten.

Prognose für 2021

Wir rechnen in 2021 mit vielleicht sogar markant anziehenden Renditen. Der Widerstandsbereich zwischen -0,20 und -0,30% sollte wenigstens erreicht werden. Im Normalfall ist die Rückkehr zu positiven Renditen zu erwarten. Der Bruch des Aufwärtstrends des Bund Future seit 2018 wird wohl bald erfolgen. (Sollte die Umlaufrendite, explizit wider Erwarten, unter die Zone zwischen -0,73% und -0,82% fallen, könnte es apokalyptisch werden.)

Langfristig (Rendite)



Bund Future (ca. Kurse der 10-jährigen Bunds)



Kurs am 30.12.2020	-0,56%
Kurs (Bund Future)	177,84
Tendenz Renditen 2021	↗
Tendenz Kurse 2021	↘



Wissenswertes & Wichtiges

Der StaudReport

Sein Ziel ist es, über alles für einen Anleger wirklich Wichtige aus rein technischer Sicht zu informieren. Darüber hinaus steht sein Name besonderen Maße für die Analysen und Prognosen von Wieland Staud.

Umfang des neuen StaudReport

Der StaudReport versteht sich als All-In-One-Börsenservice. Alles, was in unseren Augen für Anleger hierzulande wichtig und interessant ist wird verlässlich zu Wochenbeginn analysiert. Was andernorts über viele kostenpflichtige Services verteilt ist, finden Sie im StaudReport auf 15-18 Seiten kompakt und kompetent zusammengefasst: DAX, MDAX, ESTX50 & Wall Street, spannende Einzelwerte, Gold & Silber, Euro, Bunds & Bonds und dazu auf der ersten Seite die Meinung von Wieland Staud zu aktuellen Entwicklungen.

StaudReport vs. DailyMarketFAX

Wir streben eine Aufgabenteilung zwischen unseren beiden Börsenservices an: Das DailyMarketFAX widmet sich in erster Linie der täglichen Einschätzung des DAX und von Einzelwerten. Ziel des StaudReport ist es, jeden Montag aufs Neue verlässlich einen Überblick über alle u.E. relevanten Finanzmärkte zu geben. (Dabei kann es montags zu Überschneidungen kommen. Die DAX-Prognose im DailyMarketFAX wird sich z.B. nicht von der DAX-Prognose im StaudReport unterscheiden können und dürfen.)

Pfeile & Tabellen

„Unsere“ Pfeile wollen einen kurzen, prägnanten und widerspruchsfreien Überblick über unsere Einschätzung des betreffenden Charts geben. Worte können manchmal mehrdeutig oder einfach nicht eindeutig genug sein. Pfeile hingegen lassen kaum Interpretationsspielraum. Der erste Pfeil steht für unsere Ein

schätzung der kurzfristigen Zukunft (ca. sechs Wochen), der zweite für unsere mittelfristigen Erwartungen (ca. drei bis sechs Monate).

Preise incl. MwSt. (für Privatanleger)

JahresAbonnement	599,00 Euro
QuartalsAbonnement	159,00 Euro
MonatsAbonnement:	59,00 Euro

Ansichtsexemplare

Wir stellen Ihnen jederzeit gern ein bis zwei Ausgaben des StaudReport zur Ansicht zur Verfügung. Bitte schreiben Sie dafür eine kurze Mail an diese Adresse:

info@staud-research.de

Erscheinungsweise

Der StaudReport erscheint jeweils montags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr. Ausnahmen bilden gesetzliche Feiertage, die auf einen Montag fallen (Ostermontag, Pfingstmontag etc.).

In Urlaubs-, Ferien- & Krankzeiten ...

... kann entweder nur der StaudReport oder nur das DailyMarketFAX erscheinen. Beide Publikationen können sich in diesen Zeiten gegenseitig vertreten. (Auch der Umfang beider Publikationen kann sich reduzieren.) Dies wird höchstens sechs bis acht Wochen p.a. der Fall sein. Wir werden versuchen, Sie jeweils im Vorfeld über diese Vertretungszeiten zu informieren und bitten um Ihr Verständnis.

Verfasser: Wieland Staud

(MIK): Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte: Der Autor kann in diese Aktie bzw. entsprechenden Derivaten investiert sein. Für alle besprochenen Indices, Edelmetalle, Rohstoffe, Renten & Währungen gilt dies grundsätzlich.

Nächste Ausgabe des StaudReport

Montag, der 11.01.2021



Wissenswertes & Wichtiges

Das DailyMarketFAX

Es will informativ, klar strukturiert und leicht lesbar sein.

Umfang des DailyMarketFAX

Im neuen DailyMarketFAX finden Sie pro Ausgabe zwei vollwertige Einschätzungen mit jeweils zwei Charts. Das gibt uns die Chance, viel von dem zu zeigen, was wir bei den jeweiligen Charts und Indikatoren beobachten.

StaudReport vs. DailyMarketFAX

Wir streben eine Aufgabenteilung an: Das DailyMarketFAX widmet sich in erster Linie der täglichen Einschätzung des DAX und von Einzelwerten (s.u.). Ziel des StaudReport ist es, zuverlässig einen kompletten Überblick über alle relevanten Finanzmärkte zu geben. Dabei wird es montags zu Überschneidungen kommen. Die DAX-Prognose im DailyMarketFAX wird sich beispielsweise nicht sinnvoll von der DAX-Prognose im StaudReport unterscheiden können. (Der Preis für unsere KombiAbos berücksichtigt diesen Aspekt.)

Was ist wann im DailyMarketFAX?

Die Schwerpunkte unsere Analysen sind:

Montags:	Aktien aus aller Welt
Dienstags:	DAX, MDAX & TecDAX Aktien
Mittwochs:	DAX, MDAX & TecDAX Aktien
Donnerstags:	US-Aktien
Freitags:	Hot-Stocks & Aus aller Welt

Die (Prognose-) Pfeile

„Unsere“ Pfeile wollen einen kurzen, prägnanten und widerspruchsfreien Überblick über unsere Einschätzung der betreffenden Charts geben. Worte werden manchmal nicht klar genug sein. Pfeile hingegen lassen kaum Interpretationsspielraum. Die Prognosepfeile finden Sie in der jeweiligen Tabelle unter den Grafiken:

Der erste Pfeil steht für unsere kurzfristige Einschätzung (ca. sechs bis zwölf Wochen), der zweite für unsere Erwartung an die mittelfristige Entwicklung (ca. sechs Monate).

Preise (für Privatanleger)

JahresAbonnement	659,00 Euro
QuartalsAbonnement	179,00 Euro
MonatsAbonnement	69,00 Euro

Ansichtsexemplare

Wir stellen jedem Interessenten gern bis zu drei aktuelle Ausgaben des DailyMarketFAX kostenfrei und unverbindlich zur Verfügung. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem MonatsAbonnement ein Bild von unserer Leistung zu machen.

Erscheinungsweise

Das DailyMarketFAX erscheint börsentäglich im Regelfall spätestens bis 19.00 Uhr. Es erscheint nicht an gesetzlichen Feiertagen.

In Urlaubs-, Ferien- & Krankzeiten ...

... kann entweder nur der StaudReport oder nur das DailyMarketFAX erscheinen. Beide Publikationen können sich in diesen Zeiten gegenseitig vertreten. (Auch der Umfang beider Publikationen kann sich reduzieren.) Dies wird höchstens sechs bis acht Wochen p.a. der Fall sein. Wir werden versuchen, Sie jeweils im Vorfeld über diese Vertretungszeiten zu informieren. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Verfasser: Wieland Staud

(MIK): Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte: Der Autor kann in diese Aktie bzw. entsprechenden Derivaten investiert sein. Für alle besprochenen Indices, Edelmetalle, Rohstoffe, Renten & Währungen gilt dies grundsätzlich.

Nächste Ausgabe des DailyMarketFAX

Dienstag, der 05.01.2021



Haftung für Informationen

Staud Research übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Staud Research bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden.

Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Staud Research übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber.

Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden haben sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben sind berechtigt, am Handel mit Options-scheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

Haftung für höhere Gewalt

Staud Research haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretenden Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

Urheberrecht

Das beigefügte Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Staud Research GmbH. Die Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des StaudReport, auch auszugsweise oder dem Geiste nach, ist grundsätzlich nicht gestattet. Jede Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des StaudReport, auch auszugsweise, setzt das vorausgegangene Einverständnis der Staud Research GmbH voraus. Alle Rechte vorbehalten.

www.staud-research.de

© Staud Research GmbH